

**Niederschrift über die 21. Sitzung des Finanzausschusses  
am Montag, 25.10.2021, 18:30 Uhr im Ratssaal des Rathauses,  
Unter den Linden 1, 23909 Ratzeburg**

**Anwesend :**

**Vorsitzende**

Frau Marion Wisbar

**Mitglieder**

Herr Erich Rick

Herr Otto Rothe

Frau Corinna Ruth

Herr Werner Rütz

Herr Frank Stachowitz

Herr Dr. Carsten Stemich

Herr Dr. Torsten Walther

**stellvertretende Mitglieder**

Herr Klaus-Stefan Clasen

als Vertreter für Frau Waltraud Clasen

Herr Carsten Ramm

als Vertreter für Herrn Uwe Martens

Herr Klaus-Peter Roggon

als Vertreter für Herrn Matthis Hack

**Ferner**

Herr Marcus Deinert

Fachdienstleiter Kreisforsten  
(Kreis Herzogtum Lauenburg)

Herr Moritz Löffelmann

Revierförster (Kreis Herzogtum Lauenburg)

**Von der Verwaltung**

Herr Martin Bruns

Erster Stadtrat (ab 18:34 Uhr)

Herr Axel Koop

zugleich Protokollführung

Herr Said Ramez Payenda

Herr Michael Wolf

**Entschuldigt:**

**Mitglieder**

Frau Waltraud Clasen

Herr Matthis Hack

Herr Uwe Martens

## Öffentlicher Teil

### **Top 1 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**

#### **Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Vorsitzende, Frau Wisbar, eröffnet um 18:30 Uhr die 21. Sitzung des Finanzausschusses im Ratssaal des Rathauses der Stadt Ratezburg, stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit der Mitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Herr Ramm vertritt Herrn Martens, Herr Roggon vertritt Herrn Hack und Herr Clasen vertritt Frau Clasen.

Herr Koop wird zum Protokollführer bestellt.

### **Top 2 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**

#### **Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten**

Frau Wisbar verweist auf die zur heutigen Sitzung von Herrn Dr. Walther gestellte Anfrage und schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 9 „Anfragen und Mitteilungen“ aufgrund der Anwesenheit von Herrn Deinert und Herrn Löffelmann vom Kreis Herzogtum Lauenburg vorzuziehen und mit dem Tagesordnungspunkt 7 „Maßnahmenkatalog zur Haushaltskonsolidierung“ zu tauschen. Hierüber lässt sie abstimmen.

3 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (mehrheitlich abgelehnt)

Aus der Mitte des Gremiums wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 9 „Anfragen und Mitteilungen“ als neuen Tagesordnungspunkt 3 zu behandeln. Hierüber lässt die Vorsitzende abstimmen.

8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 3 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Auf Wunsch der Verwaltung bittet Frau Wisbar um Erweiterung der Tagesordnung um den nichtöffentlichen Tagesordnungspunkt 10 „Bericht der Verwaltung“.

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Ferner lässt die Vorsitzende über die Zulassung der nachstehenden Sachverständigen abstimmen:

Herr Marcus Deinert, Fachdienstleiter Kreisforsten (Kreis Herzogtum Lauenburg)  
Herr Moritz Löffelmann, zuständiger Revierförster (Kreis Herzogtum Lauenburg)

11 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Stimmenthaltungen (einstimmig)

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Tagesordnung wird wie folgt festgesetzt:

### **Öffentlicher Teil**

- Punkt 1 Eröffnung der Sitzung durch die/den Vorsitzende/n und Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- Punkt 2 Anträge zur Tagesordnung mit Beschlussfassung über die Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
- Punkt 3 Anfragen und Mitteilungen
- Punkt 4 Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 21.09.2021
- Punkt 5 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
- Punkt 6 Bericht der Verwaltung
- Punkt 7 Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern
- Punkt 8 Maßnahmenkatalog zur Haushaltskonsolidierung
- Punkt 9 Anträge

### **Nichtöffentlicher Teil**

- Punkt 10 Bericht der Verwaltung

### **Top 3 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021 Anfragen und Mitteilungen**

Einleitend verweist Frau Wisbar auf die vorliegende Anfrage von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und bittet Herrn Dr. Walther um entsprechende Erläuterung seiner Anfrage.

Herr Dr. Walther bezieht sich auf die allgemein in der Öffentlichkeit stehende Diskussion über die Bewirtschaftung von Waldflächen und dem dazugehörigen Spannungsfeld zwischen Wirtschaftlichkeit und Naturschutz. Er habe der Presse entnommen, dass der Kreis eine Forsteinrichtung als Bewirtschaftungsart für die nächsten zehn Jahre beschlossen habe und zugleich Waldflächen von rund 100ha um den Kuchensee aus der Nutzung herausnehmen werde. Diese Flächen hätten hohes ökologisches Potential und könnten gegebenenfalls als Naturschutzgebiet deklariert werden. Er fragt nach, wie sich die Ausrichtung des Kreises auf die Stadt Ratzeburg auswirken werde. In diesem Zusammenhang verweist er auf das kürzlich in der Stadt Geesthacht beschlossene Forsteinrichtungswerk und dem diesbezüglichen Einschlagmoratorium von fünf Jahren; der Wald werde dort weitestgehend sich selbst überlassen. Darüber hinaus geht er auf die steigende Nachfrage nach dem Rohstoff Holz ein und verdeutlicht die Herausforderungen, die Wald- und Forstwirtschaft so zu gestalten, dass die Nachfrage durch die mögliche Einrichtung von neuen Nutzwäldern befriedigt werden könne.

Herr Deinert, Fachdienstleiter Kreisforsten des Kreises Herzogtum Lauenburg, stellt sich dem Gremium vor und erörtert ausführlich die unterschiedlichen Interessen der Waldbewirtschaftung sowie die multifunktionale Ausrichtung der Forstwirtschaft. In der Vergangenheit habe die Stadt Ratzeburg sich den Kreisforsten als Dienstleister für die Bewirtschaftung des Stadtwaldes angeschlossen. Die Kreisforsten stünden auch weiterhin in bewährter Form, sowohl beratend als auch ausführend, zur Verfügung. Er führt aus, dass der Waldbesitzer jedoch selbst für die Entwicklung von Leitideen und Konzepten zuständig sei.

Er verdeutlicht den langwierigen und teilweise schwierigen Prozess des Kreises zum Beschluss der neuen Forsteinrichtung. In diesem Verfahren seien alle Aspekte der Waldbewirtschaftung ausgewogen behandelt worden. Im Kern gehe es um den Schutz der Wälder unter Berücksichtigung der ökologischen, ökonomischen und sozialen Nachhaltigkeit. Dem Kreis sei es durchaus gelungen, einen guten Mittelweg zu finden, der diese drei Waldfunktionen in Einklang bringe.

Er gibt zu bedenken, dass die Waldflächen am Kuchensee nicht der Nutzung entzogen worden seien, sondern vielmehr die Erholungsfunktion als besondere Schwerpunktsetzung im Vordergrund stehe. Hierbei werde im gedämpften Maß der Wald weiterentwickelt, Jungbestände gepflegt und die Nutzung von Altbeständen in bewährter Form vollzogen.

Ferner erörtert Herr Deinert die Kriterien der FSC-Zertifizierung. Grundvoraussetzung sei ein vorhandenes Forsteinrichtungswerk zum Nachweis, dass der Wald nachhaltig bewirtschaftet werde. Es dürfe also nur so viel Holz entnommen werden, wie auch nachwachsen.

Weitere Fragestellungen und Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende bedankt sich für den ausführlichen Sachvortrag. Die Herren Deinert und Löffelmann verlassen um 18:45 Uhr die Sitzung.

**Top 4 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**  
**Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift vom 21.09.2021**

Einwendungen werden nicht erhoben; Änderungen und/oder Ergänzungen werden nicht gewünscht. Somit gilt die Niederschrift vom 21.09.2021 in der vorgelegten Fassung als genehmigt.

**Top 5 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**  
**Bericht über die Durchführung der Beschlüsse**  
**Vorlage: SR/BerVoSr/310/2021**

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Der Finanzausschuss nimmt den vorgelegten Bericht zur Kenntnis.

**Top 6 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**  
**Bericht der Verwaltung**

Herr Koop berichtet über das aktuelle Planungsverfahren zur Aufstellung von Unterlagen für den 1. Nachtragshaushaltsplan für das Haushaltsjahr 2021 sowie für den Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022.

Das bisherige Defizit im Verwaltungshaushalt in Höhe von rd. 487.000 € könne im Rahmen der Aufstellung des 1. Nachtragshaushaltsplanes 2021 voraussichtlich gänzlich eliminiert werden. Der Haushaltsausgleich werde dabei überwiegend über Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer sichergestellt. Aufgrund der Corona-Pandemie haben viele Steuerpflichtige die Möglichkeit der vom Bund geschaffenen Steuererleichterungen genutzt und ihre Steuermessbeträge für Zwecke der Gewerbesteuer-Vorauszahlungen beim zuständigen Finanzamt herabgesetzt. Diese Steuermessbeträge seien in der Regel zu niedrig, sodass eine Vielzahl von Steuerpflichtigen ihre Gewerbesteuer-Vorauszahlungen bereits angepasst haben. Die Verwaltung rechne nunmehr mit einem Steueraufkommen bei der Gewerbesteuer in Höhe von rd. 5,3 Mio. € (bisher 4,75 Mio. €).

Das Haushaltsjahr 2022 schließe hingegen zurzeit mit einem Soll-Fehlbedarf in Höhe von rd. 1,5 Mio. € ab. Er merkt an, dass noch nicht alle Haushaltsanmeldungen der mittelbewirtschaftenden Dienststellen vorliegen und daher mit weiteren Änderungen zu rechnen sei. Zur Finanzierung der im Vermögenshaushalt 2022 vorgesehenen Investitionen werde zurzeit ein Kredit in Höhe von rd. 3,4 Mio. € benötigt; entsprechend ergebe sich eine deutliche Netto-Neuverschuldung.

Ferner berichtet Herr Koop über die im Prüfbericht zum Jahresabschluss 2020 der Ratzeburger Wirtschaftsbetriebe vorgesehenen Verlustabdeckung in Höhe von rd. 244 T€. Nach der Eigenbetriebsverordnung sei dieser Betrag grundsätzlich aus Haushaltsmitteln der Gemeinde auszugleichen. Nach erfolgter Rücksprache mit der Kommunalaufsichtsbehörde des Kreises Herzogtum Lauenburg sei jedoch eine nach Betriebszweigen bzw. Sparten differenzierte Betrachtung der Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Schließlich handele es sich bei den Sparten „Abwasserbeseitigung“ und „Straßenreinigung“ um sogenannte kostenrechnende Einrichtungen, die nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes gebührenfinanziert werden. Entsprechend seien Kostenüber- oder -unterdeckungen innerhalb des Kalkulationszeitraumes im Rahmen der Gebührenbemessung zugrunde zu legen und in den darauffolgenden drei Jahren auszugleichen. Folglich ergebe sich eine rechnerische Verlustabdeckung in Höhe von rd. 160 T€, welche im Rahmen des Aufstellungsverfahrens zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2021 bereits Berücksichtigung gefunden habe.

Anschließend berichtet Herr Koop über den aktuellen Sachstand hinsichtlich der möglichen Änderung des Kreisumlagehebesatzes ab dem Haushaltsjahr 2022. Der Haupt- und Innenausschuss des Kreises habe in seiner Sitzung am 18.10.2021 beschlossen, die Kreisumlage zu senken. Das diesbezügliche Anhörungsverfahren der kreisangehörigen Kommunen sei in die Wege geleitet worden. Unter Berücksichtigung kreispolitischer Interessen werde eine Hebesatzsenkung von bis zu 2,0% in Aussicht gestellt. Ferner sei in Aussicht gestellt worden, dass der Kreis bisher nicht veranschlagte zusätzliche Fördermittel für die investive Kindertagesstättenförderung (rd. 10 Mio. €), für den Ausbau von Gemeindestraßen (1,0 Mio. €) und für die Sanierung von Feuerwehrgerätehäusern (1,0 Mio. €) zur Verfügung stellen werde.

Herr Koop gibt zu bedenken, dass eine Senkung des Kreisumlagehebesatzes um 2 Prozentpunkte zwar einer Minderausgabe in Höhe von rd. 380 T€ entspreche, jedoch für eine Aufkommensneutralität bei der Stadt Ratzeburg eine Senkung um rd. 2,5 Prozentpunkte erforderlich wäre. Die Arbeitsgemeinschaft der Kämmerer auf Kreisebene stimme sich derzeit über das weitere Verfahren am Runden Tisch ab. Er weist jedoch darauf hin, dass es sich bei der Festsetzung des Kreisumlagehebesatzes um eine politische Entscheidung des Kreistages handele.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **Top 7 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**

### **Fragen, Anregungen und Vorschläge von Einwohnerinnen und Einwohnern**

Frau Wisbar eröffnet um 18:50 Uhr die sogenannte Einwohnerfragestunde. Es liegen keine Wortmeldungen vor, sodass mit der Beratung zum nächsten Tagesordnungspunkt fortgefahren wird.

**Top 8 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021**  
**Maßnahmenkatalog zur Haushaltskonsolidierung**  
**Vorlage: SR/BeVoSr/507/2021/1**

Die Vorsitzende stellt dar, dass dieser Punkt bereits in der vergangenen Sitzung behandelt worden sei und nunmehr lediglich über die Inhalte der Broschüre „Kommunalkompass – Tipps zum Sparen in der Kommune“ vom Bund der Steuerzahler beraten werden müsse.

Herr Clasen merkt an, dass es sich beim Bund der Steuerzahler um einen eingetragenen Verein handle und übt in diesem Sinne Kritik, dass die Vorschläge zur Haushaltskonsolidierung, beispielsweise die Privatisierung von Aufgaben, insbesondere den Vereinsmitgliedern, also überwiegend mittelständischen Unternehmen, zugutekämen.

Herr Rick erwidert, dass viele der Konsolidierungsvorschläge allseits bekannte und wiederkehrende Punkte seien und daher die Arbeit nicht abwertend zu betrachten sei.

Herr Clasen macht deutlich, dass die Mitte des Ausschusses den Wunsch geäußert habe, über diesen Punkt heute zu beraten. Entsprechend bittet er nunmehr um konstruktive Vorschläge.

Anschließend spricht Herr Rick diverse Stichpunkte aus der vorgenannten Broschüre an.

Es wird u. a. über die Erstellung von Niederschriften von Gremiensitzungen und die Vor- und Nachteile der unterschiedlichen Protokollarten diskutiert. Festgehalten wird, dass grundsätzlich Ergebnisprotokolle geführt werden und nur die wesentlichen Beratungsinhalte einer Dokumentation bedürfen.

Ebenso wird über die ergänzenden Inhalte von Beschlussvorlagen diskutiert. Im Kern stellt sich die Frage, inwiefern Alternativen samt ihrer finanziellen Auswirkungen dargestellt werden sollen. In diesem Zusammenhang wird auch über die Darstellung der Folgekosten in der mittelfristigen Finanzplanung diskutiert, um die finanzielle Transparenz geplanter Ausgaben und Investitionen zu erhöhen. Fraglich sei jedoch, wie belastbar diese Zahlen wären und ob der zusätzliche Verwaltungsaufwand die Entscheidungsprozesse vereinfache.

Des Weiteren wird auf das Kapitel der Aufbau- und Ablauforganisation der Verwaltung verwiesen. Herr Rick gibt zu bedenken, dass die letzte Organisationsuntersuchung im Jahre 1995 durchgeführt worden sei. Moderne Erkenntnisse aus der Organisationswissenschaft könnten das Verwaltungshandeln wirtschaftlicher gestalten und ggf. zu Personaleinsparungen führen.

Nachdem über weitere Themenfelder, u. a. über die Möglichkeiten der interkommunalen Zusammenarbeit, beraten worden ist, merkt Herr Rothe an, dass die Broschüre auch Konsolidierungsvorschläge für den Bereich der Wirtschaftsförderung/Tourismus beinhalte. Auch hier könne der zuständige Fachausschuss über Einsparpotentiale beraten und sich einer Aufgabenkritik unterziehen. Als Beispiele

nennt er die Vermittlung von Fremdenverkehrsangeboten, die Zimmervermittlung über Online-Portale und die gezielte Werbung für eine Urlaubsregion.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende schließt den Tagesordnungspunkt; eine Beschlussfassung erfolgt nicht.

### **Top 9 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021 Anträge**

Anträge liegen nicht vor.

Die Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 19:38 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

### **Nichtöffentlicher Teil**

### **Top 10 - 21. Sitzung des Finanzausschusses v. 25.10.2021 Bericht der Verwaltung**

*[entfällt in der öffentlichen Niederschrift]*

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die Vorsitzende schließt den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung, stellt die Öffentlichkeit um 20:14 Uhr wieder her und schließt sodann die Sitzung.

Ende: 20:14 Uhr

gez. Marion Wisbar  
Vorsitzende

gez. Axel Koop  
Protokollführung